KULTUR

bak
BISCHÖFLICHE AKADEMIE DES BISTUMS AACHEN

Moderator

Christian Rein
Politikredakteur der Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten

Anmeldung

zu Tagungsnummer: A# 26810
(bitte bei der Anmeldung angeben)

Der Eintritt ist frei.
Anmeldungen werden erbeten.

Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen
Frau Esther Schäffter
Leonhardstr. 18-20
52064 Aachen

Tel: +49(0) 241 47996-29
Fax: +49(0) 241 47996-10
E-Mail: esther.schaeffter@bistum-aachen.de
Web: www.bischoefliche-akademie-ac.de

Anreise

Bischöfliches Pius-Gymnasium Aachen
Eupener Str. 158
52066 Aachen

Öffentliche Verkehrsmittel: Das Bischöfliche Pius-Gymnasium liegt im Aachener Süden und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Für eine Anreise mit dem Bus empfehlen wir die Bushaltestellen “Ronheider Weg” oder “Giselastraße”.

Mit dem Auto: Auf dem schuleigenen Parkplatz steht eine begrenzte Anzahl von Plätzen kostenfrei zur Verfügung. Öffentliche Parkplätze (gegen Gebühr) können ebenfalls direkt vor dem Pius-Gymnasium und in unmittelbarer Umgebung genutzt werden.

Fotos:
@wikimedia commons

Freitag, 03. März 2017
18.00 Uhr

Podiumsdiskussion der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen

"Wie sicher sind die belgischen Atomkraftwerke?"

Ort: Bischöfliches Pius-Gymnasium Aachen

Kirche im Bistum Aachen

KULTUR

Thema

Seit der Wiederinbetriebnahme des Kernkraftwerks Tihange 2 im Dezember 2015 sind die Bürgerinnen und Bürger der Städteregion Aachen in Sorge. Der Grund: Vor Jahren wurden in den Reaktordruckbehältern der belgischen Kernkraftwerke Tihange und Doel Haarrisse entdeckt, die aus deutscher Sicht ein Risiko darstellen könnten. Belgien hält die Anlagen für vollkommen sicher, obwohl es wegen technischer Probleme im Jahr 2016 mehrfach zu kurzen Zwangspausen kam.

Experten und Atomkraftgegner stellen die Sicherheit der Atomkraftwerke Tihange und Doel, die jeweils nur 65 bzw. 140 Kilometer von Aachen entfernt liegen, jedoch in Frage. Bei einem Reaktorunfall wären die prognostizierten Folgen für die Region sowie auch für Belgien und die Niederlande aufgrund der massiven Strahlung weitreichend.

Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse liegen bereits vor? Wie geht die Städteregion Aachen damit um? Welche Maßnahmen und Vorkehrungen können getroffen werden? Und welche Schritte könnten auf europäischer Ebene eingeleitet werden? Diese und weitere Fragen werden bei der Podiumsdiskussion mit hochrangigen Gästen, u.a. mit der stellvertretenden Vorsitzenden der CDU / CSU-Gruppe im Europäischen Parlament Sabine Verheyen, dem Städteregionsrat der StädteRegion Aachen Helmut Etschenberg, sowie Wissenschaftlern, Vertretern der Stadt Aachen und Initiativen, diskutiert.
Im Anschluss werden die Bürgerinnen und Bürger aus der Städteregion Aachen eingeladen ihre persönlichen Fragen zu stellen.

Laura Büttgen, Tagungsleiterin
Dr. Karl Allgaier, Akademiedirektor

Referenten

Sabine Verheyen
Stellvertretende Vorsitzende der CDU / CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

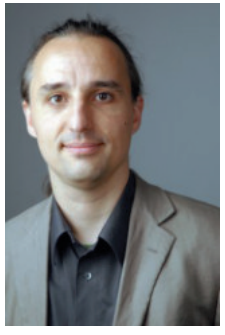
Helmut Etschenberg
Städteregionsrat der StädteRegion Aachen (CDU)

Dr. Markus Kremer
Beigeordneter der Stadt Aachen

Dezernat V-Personal, Organisation, Stadtbetrieb, Feuerwehr

Referenten

Prof. Dr. Alfred Böcking
Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs



Dr. Christoph Pistner
Stellvertretender Bereichsleiter "Nukleartechnik und Anlagensicherheit" (Öko-Institut)

Jörg Schellenberg
Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie